

Pfarreiengemeinschaft gegründet

Feier: Domkapitular Heinz Geist fordert zu Himmelsgeduld mit der neuen Struktur auf – Priestermangel und großräumiges Denken

EICHENBÜHL. Nicht nur Priestermangel ist der Grund für die neuen Pfarreiengemeinschaften, die überall in der Diözese errichtet wurden und werden. »Man lebt und denkt auch großräumiger, wir sollten uns deshalb zusammenschließen«, sagte Domkapitular Dr. Heinz Geist zu den Gottesdienstbesuchern am Sonntag in der Pfarrkirche St. Cäcilia.

Aus vier mach eins

Anlass war die Errichtung der Pfarreiengemeinschaft St. Antonius Erftal und Höhen, welche die politischen Gemeinden Eichenbühl und Neunkirchen umfasst. Betroffen sind die Pfarrei St. Cäcilia (Eichenbühl), Pfarrei St. Peter und Paul (Neunkirchen), Filiale St. Bihildis (Richelbach), Filiale St. Philippus und St. Jakobus (Umpfenbach), Pfarrei St. Kilian und St. Valentin (Riedern), Filiale St. Michael (Guggenberg), Pfarrei St. Mauritius (Heppdiel) und Filiale St. Wendelin (Schippach).

Die neue Gemeinschaft ist nun eine von künftig 166 Pfarreiengemeinschaften in der Diözese Würzburg. Knapp 40 Gemeinschaften müssen diesen Weg bis 2010 noch abschließend begehen.

In seiner Predigt erläuterte Geist weitere Gedanken zu dem seit Längerem vorbereiteten Neubeginn. Die neue Gemeinschaft ist nur eine Struktur, »wir hoffen, dass wir so den Glauben leichter weitergeben können«. Die Kirche sei derzeit in Bedrängnis geraten, die Jugend interessiere sich kaum noch für sie, und viele würden die Lebensferne beklagen.

Vielfach trauere man auch Traditionen nach, ohne deren Sinn zu hinterfragen, und Gemeinden würden manchmal nicht über ihren Kirchturm hinausschauen, so Geist weiter. Es sei merkwürdig, dass man einerseits Gebetsräume in Schulen einrichte und gleichzeitig mit richterlicher Unterstützung das Kreuz abhänge. »Was wir brauchen, ist eine neue Vision, ohne Gemeinschaft geht der Mensch ein«, mahnte Geist.

Gleichzeitig forderte er auf, mehr Geduld, manchmal auch Himmelsgeduld, mit der neuen Struktur zu haben. Die Gemeinschaft sei nicht die Idealfigur für den Glauben und sei sicher auch von außen bedroht. »Wer einen Acker kauft, kauft auch Steine«, zitierte er das Sprichwort mit Blick auf die Schwierigkeiten, die in einer neuen Struktur auftreten können. Es gelte



Vertreter der einzelnen Pfarreien und Filialen haben am Sonntag die Urkunde aus Dr. Geists Händen entgegengenommen.

Foto: Helga Ackermann

aber Ziele gemeinsam zu verfolgen. Nach seiner Predigt übergab der Domkapitular an die acht Vertreter der einzelnen Kirchengemeinden die von Bischof Friedhelm unterzeichneten Urkunden zur Pfarreiengemeinschaft. Eichenbühls Bürgermeister Günther Winkler überbrachte im Namen der Gemeinden Eichenbühl und Neunkirchen sowie der Stadt Miltenberg Glückwünsche für den Neubeginn.

Dabei lobte er das Vorbereitungsteam und meinte, dass man in der Lage sein müsse, auf Menschen zuzugehen. Man dürfe nicht warten, bis der Mensch komme. »Wir müssen in allen Generationen Gespräche suchen und finden und uns mit aktuellen Fragen

auseinandersetzen.« Die Gründung schaffe ideale Voraussetzungen, und er wünsche eine gute Zukunft im Zusammenleben der Gemeinden.

Wille zur Einigkeit

Eichenbühls Pfarrgemeinderatsvorsitzender Harald Kretschmer schilderte im Namen der Projektgruppe kurz die Entstehung des Namens der neuen Gemeinschaft, der den Willen zur Einigkeit demonstrierte. Mit Erftal und Höhen wurden in der Namensgebung die geografischen Gegebenheiten als kennzeichnendes Element zur Identifikation eingebracht.

Der Gottesdienst wurde mit gemeinsamen Liedern des Neunkirchener und

Eichenbühler Chors sowie vom Musikverein Eichenkranz umrahmt. Zahlreiche Besucher nutzten anschließend

den Empfang im Pfarrheim für Gespräche und den Gedankenaustausch untereinander. *Siegmar Ackermann*

Ausblick: Wie es weitergeht

Die **Pfarrei St. Antonius Erftal und Höhen** wird mit dem Weggang von Eichenbühls Pfarrer Manfred Hauck **neu ausgeschrieben**, mit einer Vakanz ist bis September 2010 zu rechnen. Pater Joseph Pottathuparambil übernimmt die **Pfarradministration**. Es gibt sieben Orte, an denen **Sonntagsgottesdienste** stattfinden. Vier Messfeiern können von Pater Joseph und Pfarrer im Ruhestand Dominikus Schmitt zelebriert werden. Mit Unterstüt-

zung auswärtiger Geistlicher ist auch eine fünfte Messfeier möglich. Zwei Orte können mit **Wortgottesdiensten** bedient werden. Ein Wechsel wird angestrebt. Regelungen für **Beerdigungen, Taufen und Trauungen** werden im Pastoralteam besprochen. Die **Erstkommunionvorbereitungen** 2010 in Neunkirchen und Riedern übernimmt Pater Joseph. In Eichenbühl und Heppdiel übernimmt die Aufgabe Pastoralreferent Hermann Gömmel. *acks*